

Westfälischer Bund für Familienforschung

Leiter: Landesrat Karl Fix, Münster, Wichernstr. 15
Stellv. Leiter: Rechtsanwalt und Notar Dr. Dickertmann, Hagen (Westf.), Aschenbergstr. 2
Leitung der Geschäftsstelle: Dr. A. Schröder, Münster, Fürstenbergstr. 1-2
Anschriß des Bundes und der Geschäftsstelle: Westfälischer Bund für Familienforschung, Münster,
Fürstenbergstraße 1-2 (Staatsarchiv)
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 4,- DM, Körperschaften 8,- DM
Postscheckkonto: Dortmund 3542

Die vom Westfälischen Bund für Familienforschung herausgegebenen „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ erscheinen jährlich in drei Heften und werden den Mitgliedern für den Jahresbeitrag kostenlos zugestellt. Nichtmitglieder können die Zeitschrift durch den Buchhandel beziehen.

INHALT:

Aufruf zur familienkundlichen Gemeinschaftsarbeit	1
Quellen zur Familienforschung im Soester Stadtarchiv	3
Von Stadt. Archivrat Dr. Wolf-Herbert Deus, Soest, Stadtarchiv	
Herbeder Familiennamen um 1611	9
Von Robert Große Stoltenberg, Hanau a. M.	
Grundherren eigener Höfe im Oberstift Münster um 1664	12
Von Dipl. Volkswirt K. H. Dütting, Telgte, Am Schilde 4	
Beamte des Fürstentums Korvey 1807	14
Von Staatsarchivrat Dr. Wilh. Kohl, Münster, Fürstenbergstr. 1-2 (Staatsarchiv)	
Neues zur Stammfolge Kielmann	17
Von Landesrat Karl Fix, Münster, Wichernstr. 13	
Zufallsfunde und Hinweise	22
Familiengeschichtliche Bücherkunde und Zeitschriftenschau	24
Von Dr. A. Schröder, Münster, Fürstenbergstr. 1-2	
Das Bücherbrett des Familienforschers	31

Jeder Verfasser verantwortet den Inhalt seines Beitrages selbst

Einladung zu den Vorträgen und Besichtigungen anlässlich der Tagungen in **Hattingen (Ruhr)** in Verbindung mit dem Heimatverein Hattingen am 22. Oktober 1950 und in

Gelsenkirchen gemeinsam mit dem Heimatbund Gelsenkirchen am 18. November 1950

Nähere Programm-Mitteilung auf Wunsch durch die Geschäftsstelle des WBff.

Vergessen Sie bitte nicht die im Schlußabsatz der Seite 2 erbetene Einzahlung der Jahresbeiträge!

Schriftleitung: Dr. Schröder, Münster, Fürstenbergstraße 1-2 / Umschlag: W. Mallek, Münster, Mondstr. 158 / Druck: Th. Cramer, Greven / Verlag: Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster

Beiträge zur westfälischen Familienforschung

Herausgegeben durch den Westfälischen Bund für Familienforschung

Band IX

1950

Heft 1

Aufruf zur familienkundlichen Gemeinschaftsarbeit

Auf der Jahresversammlung des Westfälischen Bundes für Familienforschung am 29. Juli 1950 wurden Mitgliederwerbung, Quellenerschließung und Erfassung westfälischer familiengeschichtlicher Privatdrucke und Manuskripte als die Aufgaben des Jahres 1950 bezeichnet.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 1949 führte der Bund 448 Mitglieder. Im Laufe des Jahres erfolgte ein Abgang von 21 Mitgliedern, demgegenüber ein Zugang von 33 Mitgliedern zu verzeichnen ist, sodaß der Bund am Ende des Jahres 460 Mitglieder zählte. Geschäftsführung und Schriftleitung der „Beiträge“ werden weiterhin durch ständige Werbung um die Gewinnung neuer Mitglieder bemüht sein und hoffen auf die Mitarbeit aller Mitglieder durch persönliche Werbung. Je größer die Zahl der Mitglieder und je größer infolgedessen auch die Verbreitung der Zeitschrift ist, um so mehr Arbeit kann geleistet, um so mehr Sorgfalt kann auf die innere und äußere Ausgestaltung der Hefte gelegt werden. Wer also einen größeren Umfang der „Beiträge zur westfäl. Familienforschung“, wer mehr und ausführlichere Veröffentlichungen, wer einen vielseitigen Inhalt und schließlich ein häufigeres Erscheinen der Hefte wünscht, der werbe neue Mitglieder! Werbeunterlagen können von der Geschäftsstelle des Bundes angefordert werden.

Zweck unseres Bundes ist es, den westfälischen Familienforschern in Stadt und Land zu helfen und brauchbare Anregungen zur Durchführung ihrer eigenen Arbeiten zu geben und zwar insbesondere durch unsere Zeitschrift, da nur durch diese eine stete enge Verbindung zwischen dem Bund und allen einzelnen Mitgliedern zu erreichen und aufrecht zu erhalten ist.

Auf der Jahresversammlung kam u. a. die Planung des Inhalts unserer Zeitschrift zur Sprache. Von größter Bedeutung, um überhaupt die Familienforschung beginnen zu können, bleibt nach wie vor die Erschließung und Veröffentlichung der Quellen zur westfäl. Familiengeschichte, nicht so sehr des örtlich begrenzten Schriftgutes als vielmehr des allgemeinbedeutenderen, überörtlichen Quellenstoffes, um so einen möglichst weiten Kreis unserer Mitglieder zu neuen Forschungsmöglichkeiten zu führen. Regelmäßige Hinweise auf wichtige Literatur und Handbücher (im „Bücherbrett“, das erstmalig in diesem Heft erscheint) sowie auf die Archive Westfalens und deren familiengeschichtliche Quellen sollen die erstgenannte Aufgabe ergänzen. Auseinandersetzungen über Fragen der wissenschaftlichen Genealogie bleiben zunächst Angelegenheit der gesamtdeutschen, überlandschaftlichen Fachblätter. Eine Ausnahme bilden die Behandlung grundlegender Sonderfragen unseres westfälischen Raumes sowie in Verbindung mit westfälischen Quellenveröffentlichungen gebotene allgemeine Darlegungen. Denn als „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ hat unsere Zeitschrift das zu bringen, was ihr Titel besagt.

Eine Veröffentlichung von Beiträgen zur Geschichte einzelner westfälischer Familien ist möglich, falls ein Druckkostenzuschuß von 15,- DM je Seite geleistet wird. Nur wenn